

Reith

Im Alpbachtal



Nr. 28 - September 2015

GEMEINDEINFORMATION



GEMEINDE

- 04 Familienfreundliche Gemeinde
- 05 Ehrenamt
- 06 Fun Court
- 07 Gemeindelehrlinge, Polizei
- 08 Bio- und Grasschnitt-Tonnen, Baum und Strauchschnitt
- 09 Blumenschmuck, Blumenabfälle, Problemstoffsammlung
- 10 Heizkostenzuschuss, Bildungsinfo Tirol
- 11 Babyparty
- 12 Marienheim
- 13 Flüchtlingsheim Landhaus, Blutspenden

CHRONIK

- 14 Hochwasserkatastrophe vor 50 Jahren

FEUERWEHR

- 16 Bewerbungssaison 2015
- 17 Neugestaltung Trainingsplatz, Feuerlöscherüberprüfung

SCHULEN

- 18 PTS Brixlegg

KULTUR

- 20 Pfarrbrief
- 21 Termine der Pfarre Reith
- 22 Katholische Bildungswerk, Gmütliche Stund
- 23 Ministrantenwallfahrt nach Rom
- 24 Stabat Mater Weg eröffnet
- 25 Bauerntheater Reith
- 25 Jehovas Zeugen

FREIZEIT

- 26 Wasserrettung Reith
- 27 Tennisclub Reith
- 28 Hildegard Garten
- 29 Bike Club Alpbachtal
- 30 BMK Reith
- 30 Trachtenverein D'Reitherkogler
- 31 Europameistertitel für die Hechenblaikner's
- 32 Goldenen Hochzeiten

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Reith im Alpbachtal
6235 Reith im Alpbachtal, Dorf 1
Tel. 05337 – 622 12, Fax DW 16
Internet: www.reithalpbachtal.tirol.gv.at

Redaktionelle Leitung und für den Inhalt verantwortlich:
Amtsleiter Ludwig Moser
Anregungen und Beschwerden an:
gemeinde@reith-alpbachtal.tirol.gv.at

Gestaltung, Satz & Layout:
marcomedia Kundl, 05338 61509, www.marcomedia.at



Fotos: Gemeinde Reith, Julia Gschöber, Ludwig Moser,
Martin Reiter, Hannes Sautner, Reinhard Hochmuth,
marcomedia

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte
Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.



Liebe Gemeindebürger, verehrte Leserinnen und Leser!



Nach einem schönen Sommer hat jetzt der Herbst begonnen. Gott sei Dank sind wir von schweren Gewittern und starkem Hagel

bis zum heutigen Tag verschont geblieben. Durch die ausgeglichene Witterung haben unsere Landwirte viel Futter mit bester Qualität ernten und einfahren können. Auch den hervorragenden Blumenschmuck im gesamten Dorf möchte ich hervorheben und mich bei allen ganz herzlich bedanken, die so viel Zeit und Liebe für die Pflege der Blumen und Gärten investiert haben.

In der NMS „Neuen Mittelschule“ wurden in den Ferien geringfügige Umbauarbeiten durchgeführt, um im Herbst sowie im Kindergarten, einen Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung anbieten zu können.

Anfang Oktober wird unser Dorfplatz einer Generalsanierung unterzogen. Um diese Arbeiten durchführen zu können, muss der Dorfplatz vom Torbogen bis zur Einfahrt der Gemeinde komplett gesperrt werden. Wir bitten dafür um Verständnis!

Einen besonderen Dank möchte ich den sogenannten „Freiwilligen“ aussprechen, die während des ganzen Jahres in den verschiedensten Bereichen mit viel Hingabe liebevoll ihre freiwilligen Dienste verrichten. Besonders im sozialen Bereich kann man sich einen normalen Ablauf ohne Freiwillige nicht vorstellen. Vielleicht kann man den Kreis der „Freiwilligen“ etwas erweitern und vergrößern.

Zu Schulbeginn darf ich die Autofahrer wieder bitten die Geschwindigkeiten den Umständen entsprechend anzupassen. Vor allem wenn Kinder zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad unterwegs sind, sollte man sich als Autofahrer besonders rücksichtsvoll verhalten.

Ich wünsche Euch ein bisschen Zeit, um diese Information der Gemeinde zu lesen und anzuschauen. Es gibt wieder viel Interessantes!

In der Hoffnung auf einen schönen Herbst grüßt Euch herzlichst

euer Bürgermeister



Familienfreundliche Gemeinde



Aufgrund der ständigen Veränderung der Bevölkerungsstruktur hat der Gemeinderat 2011 die Durchführung des Audit familienfreundlichegemeinde beschlossen. Motiv für die Teilnahme war und ist es die Bedürfnisse der Familien unter dem Hintergrund berufstätiger Mütter bestmöglich zu erfüllen.

Durch die Teilnahme am Audit sahen wir die einmalige Chance eine breite Bürgerbeteiligung für fehlende und künftig notwendige Angebote zu erfahren. In diesen mehr als 4 Jahren ist es Dank einer tollen Projektgruppe gelungen Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit und zur Verbesserung des Lebensraumes für die Gemeindebürger zu realisieren.

38 Maßnahmen wurden ursprünglich vom Gemeinderat beschlossen, weitere 17 Maßnahmen wurden zusätzlich aufgenommen.

Von den insgesamt 55 erarbeiteten Maßnahmen konnten bereits 26 vollständig umgesetzt werden und weitere 22 Maßnahmen sind derzeit in Umsetzung.

Bereits umgesetzt werden konnten:

- Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kleinkinder
- Ganztages- und Ganzjahres Kinderkrippe und Kindergarten
- Ganztages Schulen
- Erneuerung des Kinderspielplatzes
- Babyparty – Wissenswertes für Jungmamas
- Generalsanierung Schulzentrum – Volks- und Neue Mittelschule
- Verbesserung der Sicherheit Schulweg – Bereich Unterried
- Abgabemöglichkeit der Müllsäcke aus Berggebieten am Wochenende
- Verkehrsberuhigung Errichtung Busbucht Liftparkplatz

- Sanierung Seebad Reither See
- Gipskarstproblematik – grüne Zone durch Maßnahmen der Gemeinde
- Ausbau Infrastruktur (Ultraschnelles Breitbandinternet, TV u. Telefonie)
- uvm.

Begutachtung für das Vollzertifikat

Anfang September kam eine Gutachterin nach Reith, die die bisherigen Maßnahmen und den Umsetzungsbericht für das Vollzertifikat familienfreundlichegemeinde prüfte. Die Prüferin, Frau Sabine Wölbl aus Linz, war über die vielen Maßnahmen sehr positiv überrascht. Eine solche Vielzahl an umgesetzten und in Bearbeitung befindlichen Maßnahmen hat sie in noch keiner anderen Gemeinde gesehen.

Mit viel Elan in die neue Runde

Über diese für unsere Gemeinde sehr positive Beurteilung wurden die Projektteilnehmer beim Workshop am 3. September informiert. Ein großes Dankeschön dem sehr ambitionierten Team, ohne dem dieser Erfolg für unsere Gemeinde nicht möglich wäre.

Da neue Anliegen auftauchen, die anders gelagert als die bisherigen Maßnahmen sind, suchen wir dringend Verstärkung für das Projektteam für folgende Themen:

- **Verkehr:** Verkehrsbelastung/Verkehrsberuhigung, Schwerverkehr, Sicherheit
- **Soziales:** organisiertes Ehrenamt, bündeln und koordinieren von Ehrenamt, Bürgerbeteiligung
- **Patenschaften:** Schüler, Jugend, Lehrlinge
- **Ausbau Infrastruktur:** Internet, Telefonie, TV

Wer Interesse hat für das Wohl unserer Gemeinde und somit für uns alle mitzuarbeiten möge sich bei uns melden.



Neue Ideen für die Zukunft

Verspätete oder fehlende Zustellung von Trauerparten:

Leider kein Einzelfall: Die Postzustellung für das Gemeindegebiet erfolgt nicht an einem Tag. Gerade bei Sterbefällen vor dem Wochenende ist eine zeitgerechte Aussendung nicht möglich. Wenn am Samstag eine Beerdigung ist, erfolgt teilweise am Montag die Zustellung der Parte. Mehrere Bürger haben uns mitgeteilt, sie wären gerne zum Begräbnis gegangen, haben aber keine bzw. verspätet eine Benachrichtigung erhalten.

Es ist uns ein Anliegen einen freiwilligen Zustelldienst aufzubauen, um dieses Problem zu lösen.

Begleitdienst für Bewohner des Marienheimes:

Bewohner des Marienheimes haben nicht immer die Möglichkeit, dass ein Angehöriger sie zu Untersuchungen ins Krankenhaus begleitet. Der Fahrdienst bringt zwar den Betroffenen zur Ambulanz und meldet ihn dort an, danach

ist der Patient aber auf sich allein gestellt. So vergehen oft Stunden bis der Bewohner aufgerufen wird. Eine lange Zeit ohne Essen und ohne Trinken. Im schlimmsten Fall wird auf der falschen Ambulanz gewartet.

Sucht der Bewohner das WC auf, wird gerade zu dieser Zeit aufgerufen und ist nicht anwesend beginnt das Warten von vorne.

Um die Bewohner zu unterstützen und unser Pflegepersonal im Marienheim zu entlasten freuen wir uns auf jeden freiwilligen Begleiter.

Infoabend für „Neue“ Freiwillige

Wir suchen Freiwillige, die einen Teil ihrer Freizeit gerne für einen guten Zweck einsetzen um neue anstehende Maßnahmen realisieren zu können – im Projektteam wurde angeregt Interessierte zu einem unverbindlichen Informationsabend einzuladen.

AKTIV IM EHRENAMT

Jemandem etwas „Gutes“ TUN!

Unter diesem Motto suchen wir motivierte Reitherinnen und Reitherer jeden Alters, die ein wenig Zeit für ein Ehrenamt aufbringen könnten!

Wir laden ALLE Interessierten zu einem gemeinsamen Infoabend ein!

**Mittwoch, 21.10.2015
um 19.00 Uhr im Cafe Thaler**

Wir freuen uns auf EUER kommen

Ausschuss Familie/Soziales

Stefanie Margreiter
Eva Vorhofer



Die Gemeinde Reith möchte auch heuer wieder Danke sagen und lädt zum

**Ehrenabend
für Ehrenamtliche**

**am 9. Dezember um 19.00 Uhr
im Hotel Stockerwirt**

Eine Einladung ergeht noch an alle Ehrenamtlichen.

Fun Court erstrahlt in neuem Glanz Zimmererer realisieren Gemeinschaftsprojekt

Aus einer Idee wurde eine Erfolgsgeschichte

Aus der Idee „Zimmererlehrlinge erneuern Treffpunkt für die Jugend“ wurde ein Vorzeige-Gemeinschaftsprojekt.

Wir haben die ortsansässigen Zimmereibetriebe Michael Eberharter, Lois Hausberger und Vorhofer&Lintner gefragt, ob sie uns für diese Idee jeweils einen Mann kostenlos zur Verfügung stellen würden und alle haben sofort Ja gesagt. Daraufhin hat die Gemeinde das benötigte Holz und Gerätschaften angekauft und los ging es. Unter Mithilfe unseres Gemeinde-Bauhofes wurden sehr viele alte, teils morsche Teile abgebaut, wieder ausgebessert und erneuert, die ganze Anlage am Tennisplatz-Areal erhielt ein sogenanntes Facelifting. Es wurde gebohrt, gehämmert, geschraubt und betoniert, Teile montiert und zu guter Letzt haben Asylwerber unseres Flüchtlingsheimes St. Gertraudi die gesamte Anlage mit Farbe neu gestrichen. Anhand der Fotos vorher/nachher könnt ihr euch selbst ein Bild dieses einzigartigen Gemeinschaftsprojektes machen.

Nun liegt es an den Jugendlichen selbst, diese neu aktivierte, attraktive Freizeitanlage zu einem „geordneten

Treffpunkt der Jugend“ zu machen. Der Tennisclub unter Obmann Klaus Fankhauser hat es in den heurigen Sommerferien bereits unter Beweis gestellt, wie man die Jugend (wie in ihrem Projekt sogar auch bei brütender Hitze) begeistern kann, den ganzen Tag herrschte Hochbetrieb an den Tennisplätzen am Reither Anger. Ein ganz besonderer Dank für die hervorragende Jugendarbeit gilt Simon Fankhauser, der auch selbst immer als Trainer, Berater aber auch „Mädchen für Alles“ am Tennisplatz zu sehen war. Der Appell an die Jugend – macht diese Anlage zu einem Ort der begeistert – das wäre der große Wunsch aller, die den Fun Court vor dem Verfall gerettet haben und daraus wieder eine attraktive Freizeiteinrichtung geschaffen haben.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche, die diese Anlage für Spiel und Spaß künftig nutzen.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Firmen Michael Eberharter, Lois Hausberger und Vorhofer&Lintner, sowie unseren Bauhof-Mitarbeitern und Heinz und Christine mit ihren Asylwerbern vom Flüchtlingsheim St. Gertraudi!



Neuer Lehrling in der Gemeindeverwaltung

Mit Anfang August hat Lisa Rendl, Bischofsbrunn 10a, ihre Lehre als Verwaltungsassistentin in der Gemeindeverwaltung begonnen und ist damit bereits unser 5. Lehrling in diesem Berufszweig. Lisa befasst sich derzeit mit Arbeiten im Bauamt und Bürgerservice, An- und Abmeldungen, Gästemeldewesen, Veranstaltungsbescheide, Telefondienst usw.. Wir wünschen Lisa eine erfolgreiche Lehrzeit und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.



Lehrlinge ab August 2016 gesucht

Die Gemeinde Reith bildet bereits seit vielen Jahren Lehrlinge in der Gemeindeverwaltung aus und ist somit Vorreiter was die Ausbildung in den Gemeindeämtern betrifft. Einem Facharbeiter-Mangel können wir nur entgegen wirken, wenn in den Betrieben wieder vermehrt Lehrlinge ausgebildet werden, deshalb werden auch wir mit August 2016 neuerlich einen Lehrling in der Gemeindeverwaltung aufnehmen und freuen uns bereits jetzt über eure Bewerbungen.

Achtung Taschendiebe! POLIZEI

In letzter Zeit häufen sich in Supermärkten und Geschäften Diebstähle von Geldtaschen, die in Einkaufswagen unbeaufsichtigt abgelegt sind. Den Dieben gelingt es oftmals, mit gestohlenen Bankomatkarten Geld zu beheben.

Tipps der Polizei:

- Legen Sie beim Einkaufen Ihre Geldtasche/Handtasche nie unbeaufsichtigt im Einkaufswagen ab.
- Tagen Sie nach Möglichkeit Ihre Tasche an der Körpervorderseite.
- Täter agieren „arbeitsteilig“ in Gruppen. Lassen Sie sich daher nicht durch Tricks (Anrempeeln, Anbetteln,...) ablenken.
- Verwahren Sie PIN-Code nicht gemeinsam mit Bankomatkarte und lassen Sie sich beim Bezahlen mit Karte nicht „über die Schulter“ schauen.



Herbstzeit Trachtenzeit

- Traditionelle und modische Dirndl
- Original Tiroler Anzug
- Coole Lederhosen

**Kleiderhaus
GSCHÖSSER**

Reith im Alpbachtal

Große Auswahl - faire Preise!
Topaktuelle Damen und Herrenmode

Neue Beschriftung für Bio- und Grasschnitt-Tonnen abgeschlossen

Da die Kennzeichnung der Bio- bzw. Grasschnitt-Tonnen zum Teil fehlte bzw. unleserlich geworden ist war eine neue Kennzeichnung erforderlich. Im August haben alle Tonnen einheitliche neue Aufkleber erhalten. In Zusammenarbeit mit dem Abfuhrunternehmen Hubert Schrettl und dem Gemeindebauhof erfolgte die Anbringung der neuen Beschriftung.

Ein herzlicher Dank gilt Hubert Schrettl, seinen Mitarbeitern und Franz Rendl vom Gemeindebauhof für die reibungslose Durchführung der Beschriftungsarbeiten.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass Tonnen ohne Beschriftung nicht mehr entleert werden können.



Bei Bedarf können Bio- bzw. Grasschnitt-Tonnen jederzeit im Gemeindeamt bestellt werden.

Bei Fragen zur Gebührenordnung, Bio- und Grasschnitt-Tonnen, sowie Eigenkompostierung stehen wir gerne zur Verfügung.

Für Eigenkompostierer ist die Gartenfibel „Kompostieren“ vom Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine kostenlos im Gemeindeamt erhältlich.

Die Abfallgebührenordnung ist auch auf der Homepage der Gemeinde www.reithimalpbachtal.tirol.gv.at abrufbar.

Appell an die Bevölkerung

Wir appellieren an all jene, die nach wie vor nicht ordnungsgemäß entsorgen:

Wir bitten von der Möglichkeit einer Grasschnitttonne Gebrauch zu machen um unser sonst so gepflegtes Ortsbild nicht zu verunstalten. Insbesondere illegales Depozieren von Grasschnitt entlang von Bächen und Wäldern

sollte somit endgültig der Vergangenheit angehören.

Sollte jedoch keine Besserung der Situation eintreten, so werden wir den bereits zahlreich eingelangten Hinweisen aus der Bevölkerung nachgehen und künftig dies zur Anzeige bringen.

Ganzjährige, kostenlose Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt

Kleinstmengen können am Recyclinghof in Reith abgegeben werden.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag	13:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 17:00 Uhr
Samstag	09:00 - 11:30 Uhr

Größere Mengen bitten wir direkt zur Kompostieranlage Münster zu liefern.

Die Öffnungszeiten sind:

Donnerstag	12:00 - 20:00 Uhr
Freitag	09:00 - 20:00 Uhr
Samstag	09:00 - 20:00 Uhr

Blumenschmuckabend 02.10.2015

Wir möchten auch heuer wieder alle Gärtnerinnen und Gärtner, die unser Dorf wieder zum Blühen gebracht haben, zum jährlichen Blumenschmuckabend am 02. Oktober 2015 im Hotel Stockerwirt recht herzlich einladen.

Dabei wird auch über die Neuerungen in Zusammenarbeit mit dem Forum Blühendes Tirol – Lebensraum gestalten berichtet.

Die Gemeinde Reith unterstützt deshalb ganz besonders die Initiative Natur im Garten mit Blühende Träume – Tiroler Gartentage, auch das wird beim Blumenschmuckabend am 02. Oktober ein Themenschwerpunkt sein, wo wir zusätzlich ganz speziell auch unsere Gartenliebhaber herzlich einladen möchten.

Heuer haben erstmals 4 Juroren den Blumenschmuck alle Häuser samt Gartenanlagen im Gemeindegebiet unabhängig voneinander bewertet. Lasst euch überraschen, wie deren Bewertung ausgefallen ist, eine persönliche Einladung ergeht wieder an all Jene, die bewertet wurden.

Gemeinde und der TVB-Ortsausschuss freuen sich schon jetzt auf euer Kommen und auf einen gemütlichen Abend mit euch.



Container für Blumenabfälle beim alten Bauhof

Als zusätzlichen Service bieten wir auch heuer wieder die Möglichkeit Blumen am alten Bauhofgelände abzugeben. Ein entsprechender Container steht ab Montag, 28. September bis Freitag, 30. Oktober zur Abgabe eurer Blumenabfälle und Kleinmengen an Strauchschnitt zur Verfügung.



Problemstoffsammlung

am Freitag, den
18. September 2015

- Altöl
 - Autobatterien
 - Druckgaspackungen
 - Farben und Lacke
 - Fotochemikalien
 - Haushaltsreiniger
 - Laugen
 - Leergebinde
 - Leuchtstoffröhren
 - Lösungsmittel
 - Medikamente, Körperpflege-mittel
 - Ölhaltiger Abfall
 - Pflanzenschutzmittel, Gifte, Holzschutzmittel
 - Speisefette, Speiseöle
 - Säuren
 - Trockenbatterien
- Nähere Informationen im
Gemeindeamt!

Heizkostenzuschuss 2015/2016

Auch heuer wird für die Heizperiode 2015/16 wieder vom Land Tirol (Tiroler Hilfswerk) ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten in der Höhe von € 200,- gewährt. Der Antrag kann im Gemeindeamt bis einschließlich 30.11.2015 gestellt werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfen, Bevorschussung von Leistungen auf der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von Krankengeld
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- BezieherInnen von Pflegegeld
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherung-/Grundversorgungsleistung enthält

- Bewohnerinnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 855,00 pro Monat allein stehende Person
- € 1.290,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 205,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltspflichtige Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 407,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 310,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Achtung! Alle die bereits im Vorjahr einen Heizkostenzuschuss erhalten haben, sind automatisch für den diesjährigen Zuschuss erfasst.

Es ist keine Antragstellung erforderlich.

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf. bildungsinfo-tirol vor ORT in KUFSTEIN. Tirolweit. Kostenlos.

Berufswege sind immer häufiger geprägt von Phasen der Neuorientierung, Arbeitssuche oder Weiterbildung. Deshalb ist es umso wichtiger, sich mit der persönlichen und beruflichen Zukunft aktiv auseinanderzusetzen, um beruflich am Ball zu bleiben.

„Ich bin jetzt 46, rentiert sich da eine Weiterbildung noch?“

„Ich möchte etwas Neues angehen- aber was?“

„Ich möchte wissen, was in mir steckt und wie ich meine Stärken beruflich einsetzen kann.“

„Diese Fragen hören wir in der bildungsinfo-tirol sehr oft“, schildert Berater Günther Klammer.

Die bildungsinfo-tirol bietet Orientierungshilfe und unter-

stützt beim Planen, Treffen und Umsetzen von Bildungs- und Berufsentscheidungen. In der Beratung werden neue Perspektiven erarbeitet und Möglichkeiten aufgezeigt.

Egal ob es um den Berufseinstieg, Neuorientierung, Tipps für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht- die bildungsinfo-tirol steht allen Interessierten offen - unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf und das kostenlos.

jeden Montag von 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr
Salurner Straße 7, WK Kufstein

Berater: Günther Klammer, MSc

Infos und Terminvereinbarungen:

Tirolweit unter: 0512/562791-40

www.bildungsinfo-tirol.at

Babyparty

Unsere Gemeinde wächst. Bei der ersten Babyparty des heurigen Jahres am 7. Juli begrüßte Bürgermeister Johann Thaler und die Obfrau des Familienausschusses Stefanie Margreiter wieder viele Jungmamas.

In gemütlicher Runde wurden die Mütter informiert und für den Nachwuchs gab es ein kleines Geschenk von der Gemeinde.

Wir wünschen den „neuen Reitherern“ alles Gute für die Zukunft.



Ambach Andreas



Avgustinovic David



Gschösser Lilly Sophie



Huber Martina Maria



Kapfinger Rebecca



Wabnigg Mathias



Mayranderl Ella



Rofner Samuel



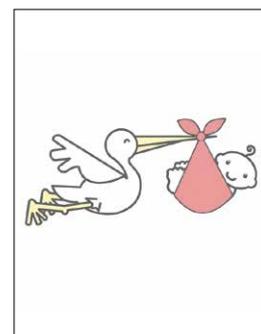
Sedlazeck Henrik



Steindorfer Laura



Thumer Magdalena

Fankhauser
Marie-Sophie

Brugger Elisa Johanna



Marienheim

Grillen im Marienheim

Bei herrlichem Wetter fand die dies-jährige Grillfeier des Marienheims statt.

Als kleines Dankeschön waren zahlreiche freiwillige Helfer geladen. Viele waren der Einladung gefolgt und in geselliger Runde genoss man den schönen Sommertag.

Die Heimbewohner hatten sehr viel Spaß und auch für die Gäste war es eine tolle Feier. Für Speiß und Trank war Dank des Küchenteams des Marienheimes bestens gesorgt.

Das Team und die Bewohner freuen sich schon auf die Grillfeier im nächsten Jahr.



Eine Seefahrt die ist lustig - Eine Seefahrt, die ist schön

Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten viele Bewohner mit den Begleitpersonen einen herrlichen Nachmittag am Achensee. Mit dem Schiff „Stadt Innsbruck“ haben die Ausflügler eine Schiffsfahrt gemacht, für manche war es die erste. Von der Anlegestelle Pertisau ging die Fahrt über die Gaisalm weiter nach Scho-

lastika und zurück zum Ausgangspunkt. Und weil so ein Ausflug auch hungrig macht, wurde beim Kirchenwirt im Eben Halt gemacht. Einige Bewohner besuchten noch die Kirche in Eben bevor es wieder nach Hause ging. Dieser Ausflug bleibt den Bewohnern sicherlich noch lange in Erinnerung.

Spendenübergabe FC Stocker

Der FC Stocker Reith i. A. übergab am 9. September eine Spende im Wert von € 1.000 an das Marienheim.

Die Fußballer unterstützen mit dieser großzügigen Spende den Ankauf von notwendigen Gebrauchsgegenständen.

Herzliches Vergelt's Gott!



Aktuelles aus dem Flüchtlingsheim

Dialektmusik der feinen Art im Flüchtlingsheim

Mit einem Konzert von „Findling“ kann man am 24. September um 20:00 Uhr im Flüchtlingsheim St. Gertraudi ein Hörerlebnis der besonderen Art haben. Dialektmusik, die sich hören lassen kann. Dafür steht die Dialektgruppe Findling, die seit mittlerweile zehn Jahren die musikalische Mundartszene in Tirol bereichert. Die sechs Musiker spielen auf Instrumenten der traditionellen Volksmusik, lassen sich aber keinem musikalischen Genre zuordnen und gehen ihren eigenständigen Weg zwischen Folk und Liedermachertum. Die Kompositionen der Musikgruppe zeichnen sich durch berührende Texte aus, die Lebensfragen behandeln und zum Nachdenken anregen. Eingängige Melodien, ausgefeilte Arrangements und Mehrstimmigkeit im Gesang zählen zu den Markenzeichen von Findling.

Eintritt: Freiwillige Spenden



Reaktivierung des Gairer Fußballplatzes

Wer beim Flüchtlingsheim öfters mit dem Auto vorbeifährt, sieht früher oder später sicherlich einmal die Bewohner beim Fußballspiel am Parkplatz, der als provisorisches Fußballfeld dienen muss. Schon lange besteht der Wunsch nach einer Alternative. Diese wurde nun gefunden: Die Gemeinde Reith und die Freiwillige Feuerwehr St. Gertraudi stellen den Fußballplatz am Innweg zur Re-

aktivierung für die Fußballspieler vom Flüchtlingsheim zur Verfügung. Vielen Dank!

Herzlicher Empfang beim Gairer Kirchtag

Auf Initiative von Pfarrer Erwin Mayer und dem Pfarrgemeinderat besuchten heuer auch Bewohner vom Flüchtlingsheim das Kirchweihfest in St. Gertraudi.



Trotz heißer Temperaturen genossen sie das Fest mit Volksmusik, Wiener Schnitzel und Zillertaler Krapfen und freuten sich über die Einladung und das Dabeisein.

Unterstützung für das Flüchtlingsheim

Dringend gesucht werden immer funktionstüchtige Fahrräder aller Art! Für andere Sachspenden bitten wir um vorherige Bedarfsabklärung mit Mitarbeiterin Christine Eder-Haslehner.

Tel. 0512-21440-2225 oder
christine.eder-haslehner@tsd.gv.at

Finanzielle Unterstützung für die Flüchtlinge ist mit einer Spende an den Verein Freundeskreis Flüchtlingsheim St. Gertraudi möglich.

BAWAG PSK
IBAN: AT23 1400 0668 1012 5889
BIC: BAWAATWW

Blutspenden



Wir möchten uns recht herzlich bei allen die an der Blutspendenaktion im Juli 2015 teilgenommen haben bedanken – danke an knapp 200 Spender.

Mit ½ Liter deines Blutes und einer viertel Stunde deiner Zeit kann ein Menschenleben gerettet werden!

Danke.

Die Hochwasserkatastrophe im Unterinntal vor 50 Jahren

Die Hochwasserkatastrophe vom 22.06.1965 bis 03.07.1965 betraf die Gemeinden Reith i. A., (St. Gertraudi), Brixlegg, Kramsach, Rattenberg und Radfeld. Ein Bericht von unserem Ortschronisten Reinhard Hochmuth:

Vorgeschichte

Am 21. Juni 1965 war ein sehr heißer, schwüler Tag und wenn man gegen 19.00 Uhr von der Innbrücke in Rattenberg gegen Westen schaute, sah man dunkle Gewitterwolken, die aus Richtung Schwaz kamen und Richtung Osten zogen.

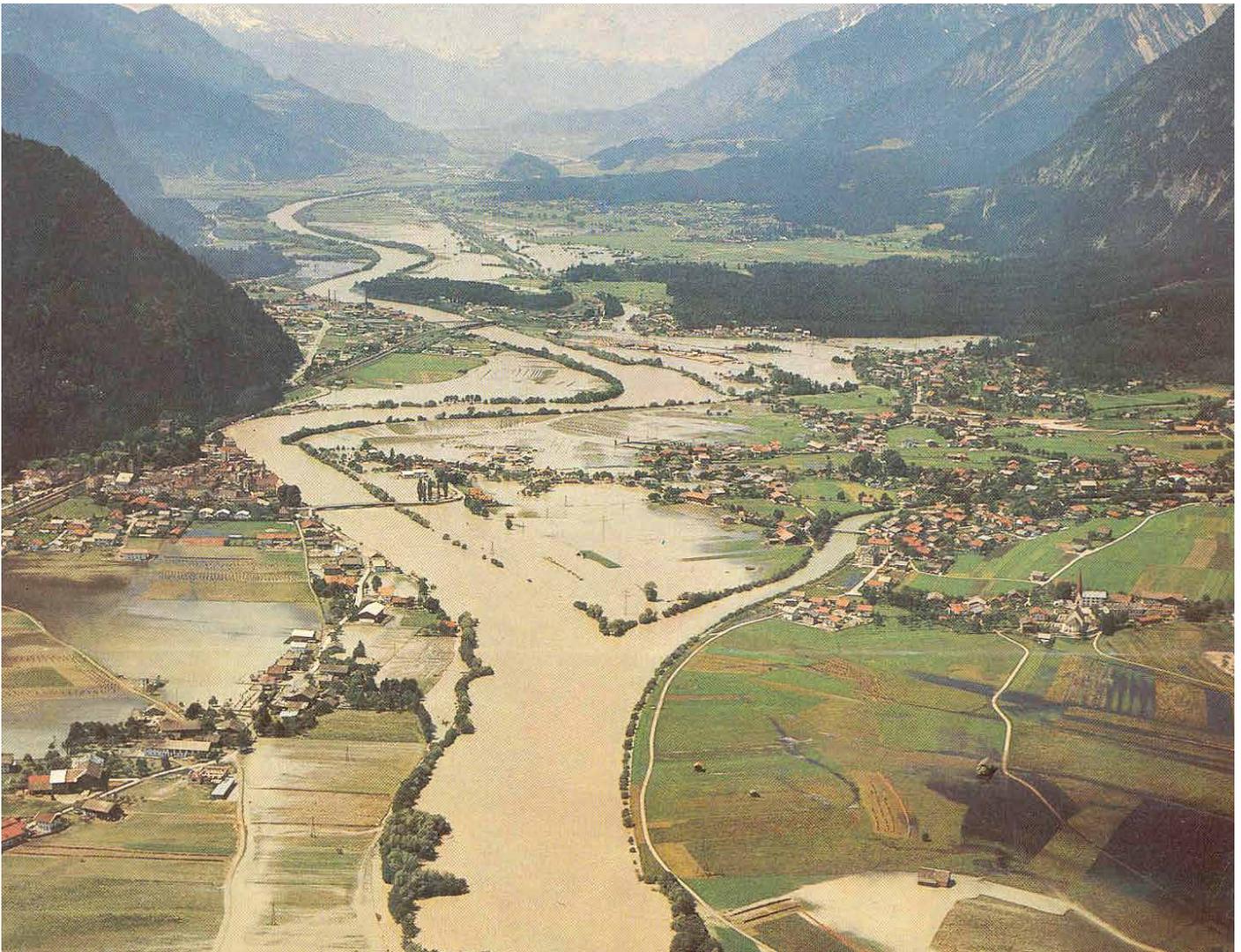
Es hatte also den Anschein, als stünden die Gewitterwolken kurz vor ihrer Entladung, was dann auch einige Zeit später geschah.

Schilderung der Hochwasserkatastrophe - aus behördlicher Sicht:

Am 22.06.1965 ist der Inn in Münster und St. Gertraudi, Gemeinde Reith bei Brixlegg, über die Ufer getreten und hat ausgedehnte Landflächen überschwemmt.

Weiter östlich auf derselben Uferseite in der Nähe des Weilers „Hof“ in Münster ist der Inn an mehreren Stellen über das Ufer getreten und hat an mehreren Stellen den Uferdamm durchbrochen. Es handelt sich dabei um einen gewöhnlichen Erddamm. Die Wassermassen rannen über die Felder weiter nach Kramsach. Siehe Lichtbilder. In den Vormittagsstunden des 23.06.1965 musste der gesamte Viehbestand aus den Höfen des Raimund Klammer, Zoblauanwesen in Münster Nr. 5 und des Josef Thaler, Gröbnanwesen in Münster Nr. 6, von der freiwilligen Feuerwehr Münster wegen des Hochwassers entfernt werden. Das Hochwasser reichte auch bis zum Gasthaus „Pöllnwirt“ in Münster Nr. 126, und bis zum Anwesen des Ernst Autengruber in Münster Nr. 123. Diese Häuser standen teilweise unter Wasser. An der erwähnten linken Uferseite des Inn in Münster stand in der Nacht zum 23. Juni 1965 die Feuerwehr von Münster im Einsatz.

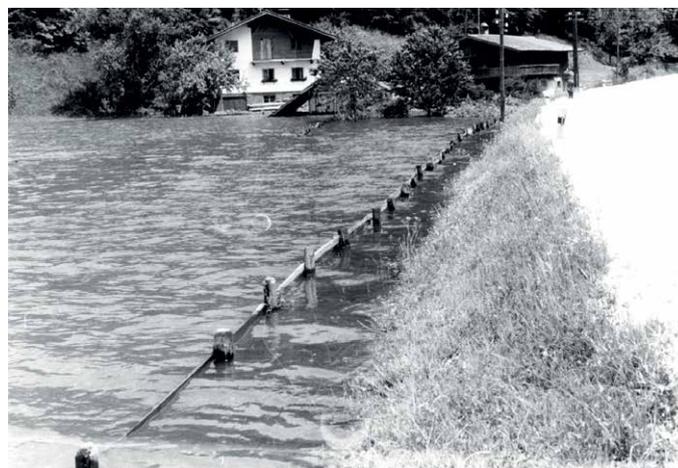
Die Überflutungen konnten jedoch nicht eingedämmt werden. Zur Beseitigung der Hochwassergefahr in Münster wäre nach hierortiger Ansicht die Verbauung (Erhöhung und Verstärkung) des linken Uferdammes des Inn von der Bezirksgrenze in Wiesing bis zur Einmündung des Haberbaches in Münster notwendig. Durch



den hochgehenden Inn wurde auch der Haberbach stark gestaut und die Felder in der Nähe des Krapf-Anwesens in Münster überflutet. Auch ein Teil dieses Wassers floss nach Kramsach ab. Auch eine Verbauung des Haberbaches im Einmündungsbereich wäre daher zweckmäßig. Die Landesstraße Nr. 215, Unterinntalerstraße, wurde beim Gasthaus „Pöllnwirt“ in Münster auf eine Länge von ca. 100 m weiter überschwemmt und der Verkehr dadurch unterbrochen. In St. Gertraudi bei Brixlegg ist der Inn am 22.06.1965 auf der rechten Seite zwischen der Zillermündung und dem Schloss Lichtwehr über den Uferdamm getreten und überschwemmte die anliegenden Felder. Der Damm wurde auf dieser Seite jedoch nicht durchbrochen. Zur Abwendung der Hochwassergefahr wäre auch in St. Gertraudi eine Erhöhung des rechten Uferdammes notwendig. Weiters ist der Ziller in den Morgenstunden des 23.06.1965 in St. Gertraudi vor der Einmündung in den Inn auf der rechten Seite über das Ufer getreten und überflutete die Felder. Die Freiwilligen Feuerwehren von Reith, Brixlegg und St. Gertraudi waren bereits in den frühen Morgenstunden des 23.06.1965 dort im Einsatz und von der Frägerei Jakob Larch aus St. Gertraudi wurden auf dem Uferdamm mittels LKW Erdaufschüttungen durchgeführt, durch die dann ein weiteres Überlaufen des Ziller vermieden werden konnte.

gebiet Reith bei Brixlegg beim Gasthaus Matzen und bei der Einfahrt zum Schloss „Lichtwehr“ vom Hochwasser erreicht und stand ca. 20 bis 30 cm unter Wasser. Der Verkehr konnte jedoch aufrecht erhalten bleiben.

In St. Gertraudi bei Brixlegg reichte das Hochwasser an das Haus Nr. 102 der Kreszenz Thaler (Thorhäusl), an das Haus Nr. 180 des Karl Platzer und an das Haus Nr. 155 des Betonwarenerzeugers Elsenhuber.

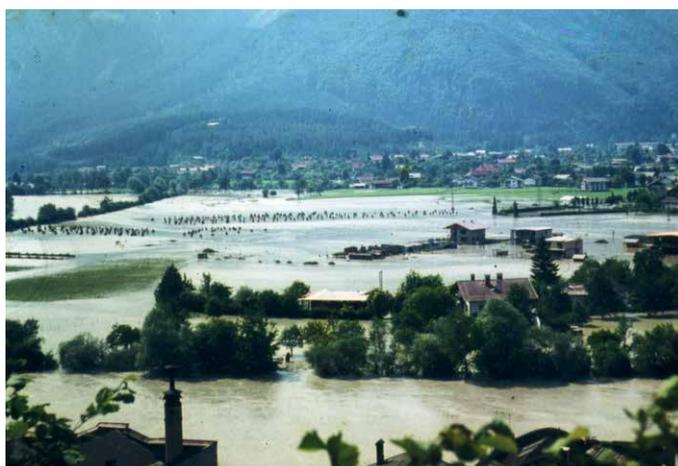


Das Anwesen des Franz Niederbacher in Reith bei Brixlegg Nr. 8 wurde ebenfalls vom Hochwasser eingeschlossen. Die Höhe der entstandenen Schäden ist noch nicht bekannt, da erst Schätzungen durchgeführt werden müssen.

Am 28. 06.1965, um 05.00 Uhr trat der Inn überall über die Ufer wie beim letzten Höchststand und die Bundesstraße westlich von Rattenberg ist bereits an die 50 bis 100 m lang überschwemmt und diese Gefahrenstelle ist neu aufgetreten. Die bisherigen Überflutungsstellen in Kramsach und Radfeld wurden vom Bundesheer und den Feuerwehren abgedämmt und die Straßen waren noch schwer passierbar.

In Radfeld wurde ebenfalls die Landstraße überflutet und war für den Verkehr schwer passierbar. Die Arbeiten des Bundesheeres haben sich im Wesentlichen ausgezahlt und die meisten Dämme hielten dem neuerlichen Wasserdruck stand. Das Bundesheer und die Feuerwehren mussten nicht nur Dämme errichten und Straßen freimachen, sondern mit ihren Fahrzeugen den Personenverkehr in Kramsach durchführen. Die Feuerwehren waren damals nicht so ausgerüstet wie heute und es fehlte an Schmutzwasserpumpen, Sandsäcken und anderem Katastrophengerät.

Die Dämme des Inn wurden dann im Laufe der Jahre aufgeschüttet und die betroffenen Gemeinden blieben bis zum heutigen Tag vom Hochwasser verschont. Von den Beamten der zuständigen Gendarmerieposten Reith i. A. und Rattenberg wurden von dem großen Ausmaß der Hochwasserkatastrophe Lichtbilder angefertigt. Sie wurden archiviert und bleiben somit der Nachwelt in Erinnerung.



Zur Abwendung der Hochwassergefahr an dieser Stelle des Ziller wäre ebenfalls eine Erhöhung des Dammes notwendig. Weiters wurde die Bundesstraße Nr. 1 in den Vormittagsstunden des 23.06.1965 auf dem Gemeinde-





Bewerbssaison 2015

Landessieg der Bewerbungsgruppe Reith 5

Die FF Reith nahm am 6. Juni 2015 mit drei Gruppen am Landes-Feuerwehrwettbewerb in Ainet in Osttirol teil und erbrachte bei großer Hitze sehr gute Leistungen.

Mit einer hervorragenden Angriffszeit von 37,2 sec errang Reith 1 in der Klasse Silber A den 3. Rang. In der Klasse Bronze A wurde mit einer Angriffszeit von 34,2 sec (10 Fehlerpunkte) Rang 14 erreicht.

Für eine positive Überraschung sorgte Reith 5: Die Mannschaft sicherte sich in der Klasse Silber B den Landessieg und schrammte mit dem 4. Platz in der Klasse Bronze B knapp an einem zweiten Stockerlplatz vorbei. Nicht nur der Umstand, dass in diesen Klassen der Konkurrenzdruck nicht so groß ist wie in anderen Klassen, sondern auch die gute Zusammenarbeit zwischen den Reither Bewerbungsgruppen machten dies möglich.

Ein 9. Platz durch die Gruppe Reith 2 in der Klasse Bronze A rundete die erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme ab.

Reither Doppelsieg beim Bezirkswettbewerb

Vier Bewerbungsgruppen der FF Reith nahmen am 18. Juli 2015 am Bezirks-Feuerwehrtwettbewerb in Niederbreitenbach teil.

Erfreulicherweise holte sich in der Klasse A (ohne Alterspunkte) die Gruppe Reith I (43,32 sec.) den Bezirkssieg vor dem Löschzug Naschberg (45,11 sec.).

Somit sorgten diese beiden Gruppen für einen Reither Doppelsieg!

Die Gruppe Reith II (53,46 sec. + 15 Fehlerpunkte) belegte den 11. Rang.

In der Klasse B (mit Alterspunkten) erreichte die Gruppe Reith 5 (57,86 sec. + 5 Fehlerpunkte) den 4. Rang.

Im KO-Bewerb errang Reith I den 3. Platz und der Löschzug Naschberg Rang 4.

Die FF Reith freut sich über die erfolgreichen Gruppen.

Qualifikation zum Bundesbewerb 2016

Die Bewerbungsgruppe Reith 1 konnte sich mit ausgezeichneten Leistungen beim Landesbewerb 2014 und 2015 für den Bundesbewerb 2016 in Kapfenberg qualifizieren.

Neben der Klasse Bronze A konnte man sich auch in Silber gegen zahlreiche andere Mitbewerber durchsetzen.

Als einzige Mannschaft des Bezirkes Kufstein wird Reith 1 neben weiteren 15 Tiroler Gruppen das Land Tirol vertreten.

Neugestaltung Trainingsplatz

Einige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Reith haben sich der Neugestaltung bzw. neuen Errichtung einer Wasser-Ansaugstelle mit Wasser- und Stromversorgung angenommen. Durch diese Maßnahmen können die Übungen effizienter und schneller durchgeführt werden. Hierbei möchten wir uns herzlich bei der Gemeinde Reith, sowie bei den Firmen Bauunternehmen Aigner & Schwaiger, Sport H&N, Transporte Madersbacher Alfred, Transporte Mühlbacher und bei Georg und Peter Larch (Neubauhof) für die Unterstützung bedanken.



Feuerlöscherüberprüfung am 10.10.2015

Am 10. Oktober 2015 veranstaltet die Feuerwehr Reith im Alpbachtal von 9 – 14 Uhr beim Feuerwehrhaus Reith wieder eine Feuerlöscherüberprüfung.

Neben den Überprüfungen wird auch über den Gebrauch von Heimrauchmelder informiert. Jeder Besucher kann sich dabei individuell über geeignete Feuerlöscher, Heimrauchmelder oder auch Löschdecken für sein Heim informieren lassen. Dabei werden diese Geräte auch zum Kauf angeboten.

Bei Fragen stehen Ihnen gerne der Kommandant der Feuerwehr Reith HBI Matthias Gschösser (0664/51 49 622), sowie der Kommandant der Feuerwehr St. Gertraudi OBI Helmuth Gschösser (0680/20 52 858) zur Verfügung.



VORHOFER & LINTNER
**BAUMEISTER
 ZIMMERMEISTER**

6235 Reith im Alpbachtal Tel: 05337/62363 Fax: DW 7
 mail: info@vorhofer-lintner.at

PTS Brixlegg

Eins, zwei, drei – eins, zwei drei ...

Knapp vor Schulschluss erklingt seit mehreren Jahren an der PTS Brixlegg ein charmantes „Darf ich bitten?“ und alle wissen: es ist wieder Tanzkurs angesagt! Auch heuer erklärten sich die Vertreter der Trachtengruppe „D'Reitherkogler“ bereit, die interessierten Schülerinnen und Schülern in die Geheimnisse des Tanzens einzuführen. Mit großer Begeisterung folgten die jungen Leute den Anleitungen der Tanzprofis, um bald selbst eine flotte Polka, einen schneidigen Boarischen, einen eleganten Walzer oder einen coolen Fox auf das Parkett zaubern zu können. Viele strahlende Gesichter waren Beweis dafür, dass das Tanzen den Jugendlichen große Freude macht.

An dieser Stelle ergeht ein herzliches „DANKE“ an Reinhard Peer und sein Team, die uns immer wieder unterstützen und mit sehr viel Engagement und Freude die jungen Leute zum Tanzen animieren.



Die Gefahren des Sommers ...

... sind nicht zu unterschätzen – insbesondere die Gefahren am und im Wasser. Dieses und viel mehr war Schwerpunkt eines Vortrages, den Herr Mirco Schwarzenauer, Vertreter der Wasserrettung Reith im Alpbachtal, an der PTS Brixlegg hielt. Die Schüler und Schülerinnen erhielten zudem Einblick in die vielfältige Arbeit und Ausbildung der Wasserrettung, lernten Ausrüstungsgegenstände kennen und erfuhren, wie sie sich im Notfall verhalten sollten. Ein herzliches DANKE an Mirco und seine Kolleginnen und Kollegen von der Wasserrettung für ihren tollen Einsatz!



Autofahrer, die Melkkuh der Nation, aber NICHT BEI UNS !



- **Neu-, Vorführ-, Tageswagen**
- **geprüfte Gebrauchtwagen**
- **Reparaturen zu fairen Preisen**
- **Unfallreparaturen aller Marken inkl. Versicherungsabwicklung**



GEBRÜDER
OBERLADSTÄTTER OG

Autohaus Alpbachtal
Gebrüder Oberladstätter OG
Reither Anger 21
6235 Reith i. Alpbachtal

Tel.: 05337/63708
Fax: 05337/63708-4
info@autohaus-alpbachtal.at
www.autohaus-alpbachtal.at

Das ★★★★★ Superior Hotel

**DER
KIRCHEN
WIRT**

Reith im Alpbachtal - Tirol

Tanzwochen im Oktober 2015

11.10. – 16.10.2015

18.10. – 23.10.2015

4 Tage Tanzkurs von 15:00 – 17:00 Uhr
mit der Tanzschule POLAI

täglich Tanzmusik in der gemütlichen Kaminhalle
Abschlussstanzen mit Diplomvergabe



Herbstliche Gaumenfreuden

Die Kirchenwirt-Stuben sind täglich bis 1. November geöffnet



Unser Küchenteam erweitert
das Angebot mit *Spezialitäten*
von Wild, Kürbis und Pilzen.

Auf euren Besuch freut sich
Familie Rieser & das
Wohlfühlteam!

Tel.: 0043 (0) 5337 62648 ♦ Fax: 0043 (0) 5337 62648 12
E-Mail: info@kirchenwirt-tirol.at ♦ Web: www.kirchenwirt-tirol.at



Liebe Pfarrgemeinde

Der moderne Mensch müsse wieder lernen, eine Türe leise zu schließen. Nur so könne er wieder gesund werden und die Schönheit des Lebens erfahren. Was ist damit gemeint? Wenn wir auf einen gewöhnlichen Tag unseres Lebens blicken: Wie viele Stunden lebe und erlebe ich bewusst, d.h. bin ganz bei der Sache? Es ist erstaunlich, was wir alles bewerkstelligen, ja fehlerlos tun können, ohne dass unser Bewusstsein davon berührt ist, unsere Gedanken sind ganz woanders. Aber ist das dann Leben im eigentlichen Sinne?

Um eine Türe leise schließen zu können, muss ich mit meinen Gedanken bei dem sein, was ich in diesem Augenblick tue. Ich beginne bewusster zu leben, weil ich mich dem jeweiligen Augenblick und seiner konkreten Aufgabe widme.

Der Einwand mag berechtigt sein, dass bei dieser und ähnlicher Tätigkeit es belanglos sei, ob ich konzentriert bei der Sache bin oder mit meinen Gedanken abschweife. Aber wie sieht es bei der Begegnung mit meinen Mitmenschen aus? Gerade bei diesen kleinen Dingen unseres Lebens können und sollen wir unser Bewusstsein schulen, um bei den "wichtigen" Momenten unseres Lebens gegenwärtig zu sein. Und daneben wird uns die verborgene Schönheit unseres Lebens und der Welt eher offenbar, da unsere Geisteskraft im jeweiligen Augenblick verweilt und nicht mehr laufend ruhelos umherirrt in der fatalen Sorge etwas Wichtiges zu verpassen.

So wünsche ich uns allen immer mehr die Türen leise schließen zu können und damit auch der Gegenwart Gottes in jedem Augenblick unseres Lebens immer mehr gewahr zu werden.

Euer Pfarrer Erwin Mayer

Termine der Pfarre Reith

Oktoberrosenkranz jeden Mittwoch und Freitag um 17:00 Uhr in der Marienkapelle

27. - 28. September	19:00 - 07:00	Nachtanbetung in der Pfarrkirche
04. Oktober	09:30	ERNTEDANKFEST
11. Oktober	14:00	SPIELE - NACHMITTAG im Pfarrhof
18. Oktober	09:30	WELTMISSIONSSONNTAG - Missions-Standl
25. Oktober	09:30	Dankgottesdienst mit den Ehejubilaren 2015 (Es sind alle herzlich eingeladen, die 10, 15, 20, 25, ... Jahre verheiratet sind)
31. Oktober	19:00	„NACHT der 1000 LICHTER“ Kirche im Kerzenschein
01. November	09:30 14:00	ALLERHEILIGEN Hochamt mit Chor Rosenkranz und GRÄBERSEGNUNG
02. November	19:00	HI. Amt mit GRÄBERSEGNUNG
08. November	09:30	Pfarrgottesdienst mit Kriegergedenken
17. November	07:00 - 19:00	EWIGE ANBETUNG
22. November	09:30	CHRISTKÖNIG Cäciliefeier Musik und Chor
27. November	15:00	ADVENTANDACHT in der Pfarrkirche anschließend Adventkranzweihe und Verkauf „Advent im Pfarrhof“ bis ca. 21:00 Uhr
29. November	09:30	Familienmesse anschließend BASAR und Pfarrcafé
08. Dezember	09:30 14:00	Hochamt Seniorenachmittag beim Stockerwirt

Weltjugendtag in Krakau 25. bis 31. Juli 2016

Hierzu sind junge Erwachsene zwischen 14 und 30 Jahren herzlich eingeladen. Es wäre schön wenn sich in unserer Pfarre eine Gruppe findet, die an diesem Ereignis teilnimmt.

Nähere Infos auf <http://www.krakow2016.com/de/>. Um eine passende Fahrtvariante zu finden bitte ich Interessierte sich im Pfarrbüro zu melden.

Firmung 2016

Am Samstag den 21. Mai wird Abt Johannes Gartner OSB das Sakrament der Firmung spenden. Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Jahrgangsstufe NMS / AHS, die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, sollen sich persönlich im Pfarramt anmelden (Do, 15. Okt: 14 bis 18 Uhr oder Fr. 16. Okt: 14 - 16.30 Uhr). Die dazu notwendigen Anmeldeformulare sind ab sofort im Pfarrbüro oder in der Sakristei erhältlich. Ein Firmelternabend ist am Do, 29. Oktober um 20 Uhr im Pfarrsaal.



Das Katholische Bildungswerk lädt herzlich ein

"DIE 5 SÄULEN DER LIEBE"

mit Tanja Hochgründler

5 markante Tipps / 5 grundlegende Gedanken für ein gutes Zusammenleben in Ehe, Familie und Gesellschaft!
am Mittwoch, **18. November 2015** um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

Verschiedene Arten des Betens

diesmal Übungen zum HERZENSGEBET mit dem Jesuiten Richard Plaickner aus Innsbruck
am Freitag, **30. Oktober 2015**
um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

Filmabend-

Erika Pichlers 15 Noreia SchwingungsEssenzen

von den Großglocknerwiesen in Kärnten
mit Karin Innerhofer-Pompernigg, Hebamme

Frau Pichler, die Herstellerin der Noreia SchwingungsEssenzen hat diese von lebenden Pflanzen gewonnen. Die Grundlage für die äußerliche Anwendung am Körper bildet das Noreia Körperhaus - nach dem Körperkonzept des Arztes und Psychotherapeuten Dr.med. Wilhelm Reich, dem

Vater der Körpertherapien. Dieses gilt für alle Menschen und in jedem Alter.

Die Noreia SchwingungsEssenzen werden seit Jahren sehr erfolgreich von Hebammen, ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen, in der Pflege, im Wellnessbereich und auch bei Tieren eingesetzt.

Besonders hilfreich und ausgleichend haben sich die Noreia-Schwingungs-Essenzen in den Bereichen Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für die ganze Familie erwiesen.

Noreia-SchwingungsEssenzen heilen keine Krankheiten, doch sind sie eine gute Möglichkeit, alle ärztlich – medizinischen Maßnahmen zu unterstützen. Frau Innerhofer-Pompernigg steht Ihnen im Anschluss an den Film gerne für Fragen zur Verfügung.

Wann: **5. Oktober 2015** 19:00 bis 21:00 Uhr

Wo: **Pfarrsaal Reith i. A.**, Dorf 5

Kostenbeitrag: **€ 8,00**

Keine Anmeldung erforderlich!



"Gmütliche Stund"

Die nächste "GMÜATLICHE STUND" findet am Samstag, **17. Oktober 2015** im Marienheim Reith um 15 Uhr statt:

Es musiziert Manfred Hechenblaickner mit einem kleinen Bläserensemble der Musikschule, und zwar mit Angelika Rendl und deren Kindern Simon und Anna-Maria! Singelagen durch Duo Moser Christoph mit seiner steir. Ziehharmonika! Mundartliche Umrahmung durch Berta Margreiter und Ander Gschösser. Am Samstag **14. November 2015** um 15:00 Uhr im Marienheim werden Jakob Kröll vulgo „Hunzn Jagg“ (98 Jahre) und Herbert Lederer die „Gmütliche Stund“ musikalisch umrahmen.



Wolfgang Geiler

EURO TOOLS

www.eurotools.at

**Ihr Partner für Industrie und Werkstattbedarf
Schweißtechnik & Autoersatzteile**



ACHTUNG!!!!
Denken Sie an die Winterreifenpflicht!
Frostschutz für Kühler & Scheiben

**Endspurt Sommerreifen
Saisonstart Winterreifen**

EUROTOOLS Wolfgang Geiler, St. Gertraudi 74, A-6230 Reith i.A.,
Telefon 05337 67075, Fax 67074, info@eurotools.at

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Wir Ministranten pilgerten im August mit unserem Herrn Pfarrer und zwei Begleitpersonen Maria und Katharina nach Rom zur internationalen Ministrantenwallfahrt.

Nach 11 Stunden anstrengender aber auch lustiger Fahrt kamen wir in Rom an. Gleich darauf folgte unsere erste und anstrengendste Besichtigungstour durch Rom. Gott sei Dank kannte unser Pfarrer sich sehr gut in Rom aus und konnte uns so fast jede Ecke zeigen und erklären. Am Nachmittag gab es einen Willkommens-Gottesdienst mit unserem Erzbischof Franz Lackner. In der Kirche Santa Maria dell'Anima waren alle 400 Minis der Erzdiözese Salzburg versammelt. Nach einem Bummel am Piazza Navona ging es zum Abendessen ins Hotel.

Am zweiten Tag unserer Reise mussten wir unseren Tag bereits um 6:00 Uhr beginnen. Nach dem Frühstück ging es gleich Richtung Vatikan, wo wir den Petersdom besichtigt haben und die 537 Stufen auf die Kuppel mit imposantem Ausblick gestiegen sind. Am Nachmittag erlebten wir dann den Höhepunkt unserer Reise: die Papstaudienz, die wir am prächtigen Petersplatz erleben durften. Nach diesem anstrengenden und erlebnisreichen Tag gingen wir erschöpft schlafen und freuten uns schon auf den Mittwoch. Dieser Tag war - glauben wir - für alle der entspannendste Tag, denn wir hatten zuerst eine Besichtigung in den kühlen Katakomben und fuhren dann an den herrlichsten Sandstrands Roms. Dort genossen wir die freien Stunden am Meer mit Baden, Sonnen und Karten spielen.

Am 4. Tag unserer Pilgerfahrt besuchten wir unter anderem das antike Kolosseum und die beeindruckende Laterankirche, zu Mittag gab es eine leckere Pizza und anschließend ging es zur Hl. Messe mit dem Bischof aus Graz in der riesigen Kirche St. Paul vor den Mauern, wo wir dann ein Begegnungsfest mit allen 3000 österreichischen Ministranten feierten.

Am letzten Tag starteten wir mit einer Heiligen Messe im Petersdom, die unser Pfarrer speziell für uns gehalten hat. Nach einem Kurzbesuch in der Krypta besichtigten wir wieder einige Kirchen und durften noch mehrere Kugeln italienisches Eis bei den größten Eisdielen Roms (170 verschiedene Sorten Eis) verschlingen.

Für uns und unsere Begleiterinnen, wie auch für unseren Herrn Pfarrer, war diese heiße und anstrengende Woche ein sehr schönes und beeindruckendes Erlebnis.

Im Namen aller Ministranten, die in Rom dabei sein durften, danken wir allen die uns gesponsert haben und natürlich auch unseren Begleitpersonen die uns trotz Erschöpfung immer wieder aufgemuntert und für Rom begeistert haben.

Danke!!!



Österreichs erster Stabat Mater Weg eröffnet

Meditativer Zyklus zur Schmerzhaften Muttergottes rund um die Gertraudi-Kirche

Rund um die Filialkirche St. Gertraud in der Gemeinde Reith im Alpbachtal wurde der erste „Stabat Mater Weg“ errichtet und gesegnet. Dabei handelt es sich um einen meditativen Weg mit 12 Tafeln zur „Schmerzhaften Muttergottes“. Das Stabat Mater wurde mehrmals von klassischen Komponisten vertont.

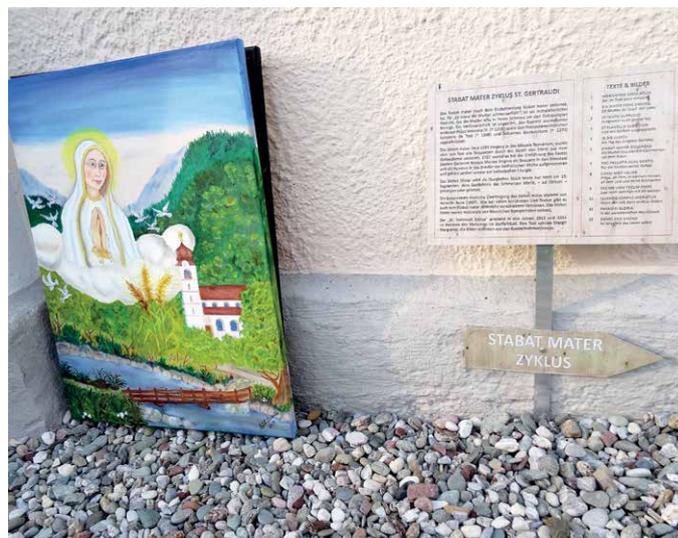
Der „St. Gertraudi Zyklus“ entstand in den Jahren 2013 und 2014 im Rahmen des Malkurses im Stoffelhäusl. Den Text schrieb Margit Margreiter, die Bilder stammen von den Kursteilnehmer(inne)n unter Anleitung von Prof. Hannes Margreiter. Die Ausführung oblag Martin Reiter und dem Mesner Anton Lutz. Die Texte können alleine oder abwechselnd von zwei Personen (Textfarben schwarz und rot) vorgetragen werden.

Das Stabat mater (nach dem Gedichtanfang Stabat mater dolorosa, lat. für „Es stand die Mutter schmerz erfüllt“) ist ein mittelalterliches Gedicht, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten besingt. Die Verfasserschaft ist ungeklärt, das Gedicht wurde unter anderem

Papst Innozenz III. († 1216) sowie den Franziskanermönchen Iacopone da Todi († 1306) und Johannes Bonaventura († 1274) zugeschrieben.

Das Stabat mater fand 1521 Eingang in das Missale Romanum, wurde aber wie fast alle Sequenzen durch das Konzil von Trient aus dem Gottesdienst verbannt. 1727 wurde es bei der Einführung des Festes Septem Dolorum Beatae Mariae Virginis als Sequenz in den Messtext und als Hymnus in das Brevier der katholischen Kirche aufgenommen und gehört seither wieder zur katholischen Liturgie.

Die bekannteste deutsche Übertragung des Stabat mater stammt von Heinrich Bone (1847). Wie bei vielen berühmten Lied-Texten gibt es auch zum Stabat mater zahlreiche verschiedene Versionen. Das Stabat Mater wird als liturgisches Stück heute nur noch am 15. September, dem Gedächtnis der Schmerzen Mariä, – ad libitum – gesungen oder gebetet.





Große Auswahl an Wander- Sport- und Freizeitschuhen. Besuchen Sie uns im Geschäft – wir beraten Sie gerne...

WANDERERZEIT






















Öffnungszeiten: MO-FR 9.00 - 12.00 Uhr, 15.00 - 18.00 Uhr Tel. 05337/63260

 Find us on Facebook

- 24 - www.reithimalpbachtal.tirol.gv.at

„Dem Himmel sei Dank“ eine tolle Saison!



**BAUERN
THEATER
REITH**

Das hätte sich unsere neue Spielleiterin Michaela Gschösser wohl nicht gedacht, als sie uns im März 2015 das heurige Saisonstück vorstellte: Fast alle Vorstellungen waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und der Saal des Hotel Stockerwirt voll von erwartungsvollen Theater-Zuschauern. Es war aber auch ein turbulentes Stück, das s'Bauerntheater Reith heuer zum Besten gab. Und nicht nur unsere treuen Theater-Geher konnten von Herzen lachen! Auch die SpielerInnen selber kamen immer wieder in Situationen, vor und hinter der Bühne, die neu und lustig für alle Beteiligten war. Natürlich vor allem deshalb, weil wir uns auch heuer wieder über ein aktives und fröhliches Publikum freuen durften. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unsere treuen Theater-Zuschauer für ihr Kommen!



Eine besonders freudige Vorstellung fand am 8. Juli statt, bei dem wir gleich 3 Geburtstagskindern gratulieren durften. Zwei davon kamen sogar aus unseren Reihen: Burgi Eberharter und Walter Pirhofer feierten ihren Ehrentag (zumindest am Abend) mit uns. Wenn das kein



Einsatz ist?! Und auch Monja Brandstetter vom Café Bienenstich verbrachte den Geburtstagsabend beim Bauerntheater. Garantiert ein lustiger Abend!

Bevor wir uns nun in die (wohlverdiente) Herbst-Winter-Pause verabschieden, dürfen wir noch zwei Gastauftritte in Langkampfen anlässlich des dortigen „Blumenschmuck-Wettbewerbes“ absolvieren. Auch dies ein Highlight, auf das sich das Ensemble bereits seit Wochen freut. s'Bauerntheater Reith hofft, auch weiterhin solch erfolgreiche Saisonen zu haben und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Jehovas Zeugen



Werden Vorurteile jemals enden?

Hier in Reith treffen die unterschiedlichsten Kulturen aufeinander. Da kann es schon mal passieren, dass man anderen gegenüber gewisse Vorurteile entwickelt. Haben wir bei uns auch schon einmal eine Spur von Voreingenommenheit festgestellt? Ein Ausländer hat sich vielleicht nicht ganz einwandfrei verhalten, und wir haben gleich auf alle Ausländer geschimpft? Viele ziehen leider aus der Hautfarbe, der Staatsangehörigkeit oder der Religion automatisch Rückschlüsse auf jemandes Charakter.

Vorurteile sind aber keine neuzeitliche Erscheinung. Bereits zur Zeit Jesu war das ein Problem. Als er auf der Erde lebte, verkehrten z.B. die Bewohner Judäas und Galiläas im Allgemeinen nicht mit den Samaritern. Doch Jesus unterstützte diese Einstellung ganz und gar nicht, sondern lehrte sie die so ge-

nannte Goldene Regel: „Alles also, was ihr wolle, dass euch die Leute tun, sollt ihr ihnen tun“ (Matthäus 7:12, Alliioli).

Wie kann es uns gelingen eventuelle Vorurteile aus dem Weg zu räumen? Mit Sicherheit ist uns hierbei die Bibel eine große Hilfe, da sie uns dabei unterstützt unsere Vorurteile zu überwinden. Wenn wir uns zudem bemühen die Einstellung Jesu nachzuahmen, werden wir auf vielerlei Weise belohnt, denn der Kontakt mit Menschen fremder Herkunft bereichert sicherlich auch unser Leben. Und schon bald wird Gott durch sein Reich eine menschliche Gesellschaft bilden, in der Vorurteile dann für immer überwunden sein werden.

KÖNIGREICHSSAAL DER ZEUGEN JEHOVAS

Postgasse 20, 6200 Jenbach

Gottesdienstzeiten

Bibelstudium: Do 19 Uhr

Biblischer Vortrag: Sa 18.30 Uhr; So 18 Uhr

Eintritt frei, keine Kollekte.

Kontakt: Max Tinello, Max.Tinello@gmx.at, www.jw.org



Wasserrettung Reith

Eine bewegte Sommersaison 2015!



Was hat sich in diesem Sommer ereignet?

Wegen der zahlreichen Anfragen durften wir noch einen zusätzlichen Schwimmkurs für Anfänger und Fortgeschrittene durchführen. Auf Grund fehlender Möglichkeiten fand dieser in Wörgl - WAVE statt. Die Leistungen der teilnehmenden Kinder waren hervorragend. Danke an die Schwimmlehrer die nochmals diesen Kurs ermöglichten.

Wie in den Medien zu Sommerbeginn berichtet wurde, ist die Anzahl der Badeunfälle, insbesondere bei den Kindern, erschreckend hoch. Dies zeigt, dass das Erlernen und intensive Üben des Schwimmens in der heutigen Zeit sehr wichtig ist. Deshalb sind wir alle gefordert entsprechende Möglichkeiten zu schaffen. Besonders Aufklärungsarbeit über die Arbeit und Sinn der ÖWR wurde in verschiedenen Schulen vermittelt, z. B. Volksschule, Polytechnischer Lehrgang, aber auch im Gymnasium Wörgl. Viele interessante Fragen wurden gestellt und konnten bestens beantwortet werden.

Weiteres haben wir aktiv, mit anderen Einsatzstellen, Dienste übernommen: Unterstützung der Einsatzstelle Kramsach bei der Durchführung der WAVE Dienste, Mithilfe bei der Abwicklung eines Triatlons am Walchsee, sowie Teilnahme am Sonnwendschwimmen des Tauchclubs Schwaz bzw. ÖWR Einsatzstelle Schwaz. Zudem wurde die Einsatzstelle mehrmals zu einer Personensuche am Inn angefordert.

Heuer haben 4 Einsatzstellenmitglieder die Ausbildung für das "Amtl. Schiffsführerpatent für Boote bis 10m in Seen und Flüsse" absolviert und können somit der Einsatzstelle Schwaz – Achensee auch beim Bootsdienst am Achensee behilflich sein. Gratulation!

Im Tauchsektor ist derzeit Andreas Schwaiger dabei, die Ausbildung für den Tauchleistungsschein zu absolvieren. Wir wünschen ihm alles Gute dazu!

Zahlreiche Übungen im Wildwasserbereich, Tauchsektor, 1.Hilfe, Funkausbildung wurden getätigt und die Leistungen optimiert. Speziell auf Grund des Vorfalles im letzten Jahr (Suche eines Vermissten im See – Gott sei Dank war es ein Fehlalarm) wurden eine entsprechende Anzahl an Tauchleinen seitens des Landesverbandes angeschafft und verschiedene Suchmethoden geübt.

Wie schon letztes Jahr wurde auch heuer wieder ein spezielles Jugendtraining während der Sommerferien angeboten. Auch hier zeigt es einen weiteren Aufwärtstrend der Kinder- und Jugendarbeit und die Notwendigkeit der Verbesserung im Besonderen beim Ausdauerschwimmen. Die zahlreiche Teilnahme und die Begeisterung der Kinder während des Trainings bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Der diesjährige "Jahrhundertsommer" war eine Herausforderung an uns Wasserretter. Trotz der hohen Anzahl der Badegäste waren nur vereinzelt Erste-Hilfeleistungen notwendig.

Leider kam es dann am Donnerstag den 27.8.2015 zu einem folgenschweren Badeunfall. Ein 23 jähriger Student (Teilnehmer am Alpbacher Forum) ertrank im Bereich des Sprungbrettes. Trotz eines sehr gutem Einsatzablaufes (Alarmierung, Suche, Bergung – Fünf Einsatzstellenmitglieder waren in kürzester Zeit am See) und auch erfolgreicher Reanimation verstarb dieser junge Mann im Kran-

kenhaus. Da ein solcher Unfall immer einen Wettlauf mit der Zeit bedeutet, ist dies eine extrem hohe Belastung für alle Beteiligte und unsere Einsatzmitglieder. In diesem Fall stellt sich für uns dann immer die Frage, was hätte man besser machen können um noch effizienter retten zu können. Wie in diesem Fall ersichtlich war, gehört zu allem Können und Üben auch ein gewisses Maß an Glück dazu.

Vielleicht kann sich der eine oder andere entschließen, Mitglied der Wasserrettung Einsatzstelle Reith zu werden, um im Notfall professionell Hilfe leisten zu können. Wir bieten auch im Winter Ausbildung und Training im WAVE (Wörgl) an. Mail einfach an info@wasserrettung-reith.com senden oder Information unter www.wasserrettung-reith.com abfragen.

Wir möchten zugleich an ALLE appellieren, immer nur mit ausreichenden Schwimmkenntnissen und unter Berücksichtigung der Badegrundregeln, diesem schönen Freizeitsport nachzugehen.

Die Badesaison neigt sich zu Ende, aber nicht die Aktivitäten und Einsatzbereitschaft der Einsatzstelle Reith. Sowohl im Wildwasserbereich, Suche im Inn oder als Einsatztaucher, Sachgüterbergung oder ähnliches, die Einsatzmannschaft ist jederzeit bereit. Zudem werden wir demnächst an einer großen 3-tägigen Katastrophenübung in Reute gemeinsam mit dem Roten Kreuz teilnehmen.

Auch wenn das Jahr noch nicht zu Ende ist, ein herzliches Dankschön an alle Mitglieder für die vielen freiwilligen Stunden.

Großer Erfolg für den Tennisclub Reith



Am 16. August fand das Abschlussturnier für die Kinder und Jugend des TC Reith i. A. statt. Fast 30 neue Clubmitglieder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren nutzten die Gelegenheit ihre in diesem Jahr erlernten Tennis-Kenntnisse in spannenden Matches zu präsentieren. Unterstützt von zahlreichen begeisterten Eltern und den Funktionären des TC Reith zeigten die jungen Tennis-Asse, welches Potenzial in ihnen steckt, das es in Zukunft zu fördern gilt. Organisator des Turniers und Coach war der erst 18-jährige Simon Fankhauser. Der engagierte Schüler der HAK für Sport- und Eventmanagement in Wörgl trainierte von Juni bis August die Nachwuchstalente aus Reith und den Nachbargemeinden.

Wir bedanken uns für sein Engagement und gratulieren zur erfolgreichen Umsetzung.





Neues aus dem Hildegard Garten



Anfangs Juli durften wir ganz besondere Gäste bei uns im Hildegardgarten begrüßen: Der bekannte Gartenexperte Karl Ploberger mit seinem Team vom ORF führte die Dreharbeiten zur österreichweiten Sendung "Natur im Garten" durch. Vorgegangen ist ein Auswahlverfahren, bei welchem die verschiedensten Gärten in ganz Österreich besichtigt wurden, der Hildegardgarten konnte sich hierbei durchsetzen.

Das Kamerateam kam in voller Besetzung samt Maskenbildner und Kran angetrieben und hat hoffentlich den Garten bestmöglich in Szene gesetzt.

Diese bekannte ORF-Produktion wird jeweils Sonntag um 16.05 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt. Der Beitrag zum Hildegardgarten wird voraussichtlich am Sonntag, den 18. Oktober um 16.05 Uhr in ORF 2 über den Bildschirm flimmern.

Es war eine interessante Erfahrung und eine große Freude Karl Ploberger kennen zu lernen und hinter die Kulissen der Dreharbeiten zu schauen.

Ende Juli stattete uns Frau LHSTVin Ingrid Felipe einen Besuch ab, von ihr hatten wir ja im Herbst 2014 eine Auszeichnung für den Hildegardgarten erhalten und wollte die sich den Garten gerne persönlich anschauen. Unser Bürgermeister Johann Thaler hat sich ebenfalls die Zeit genommen, um bei der Visite dabei zu sein.

Weiters möchten wir uns besonders bei der Gemeinde bzw. den Bauhofmitarbeitern bedanken, die uns im August die lang gewünschte Kompostanlage am Randbereich des Gartens errichtet haben.

Diese Anlage besteht aus drei Abteilungen, wo wir den Kompost in seinen verschiedenen Reifegraden lagern können. Der Komposter wurde aus beständigem Lärchenholz gefertigt und ist für uns eine große Erleichterung der Arbeitsabläufe sowie eine Bereicherung für den Kreislauf im Hildegardgarten.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Bäckerei
Margreiter
Konditorei

Genießen Sie die schönen
Tage im HERBST ...

... und ab Mitte Oktober
wieder unsere
beliebten **Lebkuchen**,
leckeren **Krapfen** und
würzigen **Zelten**.

Beachten Sie auch bitte unsere
wöchentlichen Aktionen im Geschäft.
Ein Besuch lohnt sich.



„Von Rom nach Reith“ - Mit dem Radl...



Eine Radreise von Rom nach Reith im Alpbachtal, das war eine von Richard Misslinger perfekt geplante Herausforderung für die Radler des BCA.

Am 13.6.2015 war es soweit, frühmorgens startete das Flugzeug in München, die Mountainbikes im Gepäck. Es sollten neun Etappen, und insgesamt 930km werden, bis die fünfköpfige Gruppe am 21.6.2015 wieder in Reith einradelte. Vom Flughafen Fiumicino ging es den Tiber flussaufwärts zum Kolosseum, den Vatikan, und anderen römischen Sehenswürdigkeiten.

1. Das erste Etappenziel war dann LADISPOLI, ein kleines Dorf mit schwarzem Sandstrand an der Mittelmeerküste. (78km)
2. Weiter ging es nach ORBETELLO, wo der Kiefernwald bis an den goldfarbenen Strand reicht. (132km)
3. Die dritte Etappe wurde aus Zeitgründen mit einer Zugfahrt von Grosseto nach Livorno abgekürzt, wurde aber abends mit einem schneeweißen Strand in MARINA di PISA belohnt. (76km)
4. Von dort führte die vierte Etappe über Pisa nach CASTELNUOVO di GARFAGNANO, von wo am nächsten Tag der Apennin mit seinen Pässen wartete. (122km)
5. Bei strömendem Regen wurde der Passo di Radici „überwunden“ (1529 Meter ü.d.Meer) bis zum Eintreffen in SASSUOLO war aber wieder Sonnenschein angesagt. (134km)
6. Die sechste Etappe führte quer durch die Po-Ebene nach MANTOVA, das uns Tiroler als jener Ort bekannt ist, an dem Andreas Hofer erschossen wurde. (123km)
7. Von diesem geschichtsträchtigen Ort führte die Reise zum Gardasee, und über den Etschtalradweg nach ROVERETO. (131km)
8. Endlich wieder in „Tirol“ war das radeln durch Weingärten bis nach KALTERN ein „Heimaterlebnis“. (112km)
9. Die letzte Etappe wäre geplant gewesen, von Kaltern nach Bozen, und mit dem Zug zum Brenner, über die alte Römerstrasse ins Inntal, und auf dem Inntalradweg heim, aber das Wetter war am Brennerpass dermaßen schlecht, sodass die sonnenverwöhnten Wadeln im Zug bis Brixlegg sitzengeblieben sind. Bis Reith war es dann bloß noch ein „ausradeln“ (insgesamt 22km)

Eine Reise, die lange im Gedächtnis der Teilnehmer bleiben wird. Nicht nur wegen der täglichen knapp über 100km auf Radwegen, Schotterpisten, Hauptstrassen, und Alpenpässen, sondern auch wegen der imposanten Ausblicke während der Tour über das Meer, über wilde Landschaften, gepflegte Gärten und kleine, zum Teil richtig verschlafene Dörfer Italiens.

Wenn auch der Papst für uns Radler nicht zu sprechen war, sind wir doch ein kleines bisschen stolz, diese Reise gemacht zu haben, denn sie „schlummerte“ schon lange als Traum in jedem von uns.

Abseits des Massentourismus erlebt man als Radfahrer immer wieder kleinere und größere Abenteuer, wie sie halt entstehen, wenn man in einer Gruppe eine Zeitlang unterwegs ist.

Dankbar, dass es auf den gesamten 930km zu keinem einzigen Unfall, ja nicht einmal zu einem Patschen gekommen ist, erinnern wir uns an jenen Moment, wo wir ergriffen, und andächtig am Petersplatz gestanden sind, und gewusst haben: „Ab jetzt geht's mit dem Radl heimwärts nach Tirol...“

Für den Bike Club Alpbachtal: Christian Haas



BMK Reith i. A.



Ehrung langgedienter Musikanten

Beim Bezirksmusikfest in Rattenberg gab es am Sonntag, den 19.07.2015 wieder Ehrungen für langgediente Reither Musikanten.

40 Jahre: Leonhard Thaler
Gerhard Tipotsch

25 Jahre: Martin Rendl
Hubert Hechenblaickner



Trachtenverein D'Reitherkogler



Reitherkogler Jugendgruppe wirkte bei Reither Dorfabend mit

Am Sonntag 28. Juni 2015 fand in Reith zum ersten Mal ein Dorfabend statt, gemeinsam gestaltet von der Jugendgruppe des TV D'Reitherkogler und der Bundesmusikkapelle Reith. Bei traumhaftem Sommerwetter wurde das wöchentliche Platzkonzert der Musikkapelle mit Taneinlagen der Jugendgruppe verknüpft.

Gleichzeitig organisierten die Reitherkogler einen Ausschank, der von den anwesenden Gästen und Einheimischen gut angenommen wurde. Die Abwechslung aus Musik und Tanz wurde von den BesucherInnen des Dorfabends durchaus positiv aufgenommen und wurde Mitte August wiederholt.



Reitherkogler als Tanzlehrer unterwegs

In den letzten Monaten waren die Mitglieder des TV D'Reitherkogler wieder fleißig als Tanzlehrer unterwegs. Vor Schulschluss wurden an der Polytechnischen Schule in Brixlegg den Schülern und SchülerInnen an drei Nachmittagen Grundkenntnisse in verschiedenen Tänzen vermittelt. Auf dem Programm standen Walzer, Polka, „Boarischer“ und Discofox.

Ebenso wurde an vier Abenden ein Tanzkurs für die Jungmusikanten und Jungmusikantinnen der Bundesmusikkapelle Alpbach durchgeführt. Auch dort standen die bereits genannten Tänze im Vordergrund. Mit viel Eifer waren die Tanzschüler und -schülerinnen bei den Tanzkursen dabei. Wir hoffen, dass das Erlernete viel Anwendung findet.



Europameistertitel für die Hechenblaikner's

Am 1. August 2015 fand im deutschen Dießen am Ammersee die 12 Stunden MTB Europameisterschaft statt. Patrick und Matthias Hechenblaikner sowie noch 4 Kollegen von Ihrem Radverein starteten mit einem 6er Team das zugleich das einzige österr. 6er Team war. Gleich zu Beginn des Rennens kamen alle 6 Biker gut ins Rennen und matchten sich mit einem deutschen Team.

Es war bis zuletzt ein wahrer Sekundenkrimi um die Führung und zuguterletzt konnten sich Patrick und Matthias mit Ihrem Team an die Spitze setzen und somit den Europameistertitel im 12 MTB-Marathon sichern.



Goldene Hochzeiten

Seit Herbst 2014 konnten wieder zahlreiche Ehepaare in unserer Gemeinde die Goldene Hochzeit feiern. Kurz vor Weihnachten gratulierte Bürgermeister Thaler den Eheleuten Josef und Gabriele Elsenhuber im kleinen Rahmen zur Jubelhochzeit. Die Ehrengabe des Landes überreichte BH-Stv. Dr. Herbert Haberl.

Drei weitere Jubelpaare wurde am 22. Juli 2015 zu 50 Ehejahre gratuliert. Bei einer kleinen Feier im Liftcafe Heisn überreichte Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer den Jubelpaaren Johann und Walburga Bartl, Josef und Elisabeth Oblasser und Karl und Hermine Ganzer die Ehrengabe des Landes. Bürgermeister Johann Thaler überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Reith. Auf diesem Wege nochmals alles Gute und weitere glückliche gemeinsame Jahre.



Gabriele + Josef Elsenhuber mit BH-Stv. Dr. Herbert Haberl



Bgm. Johann Thaler, Johann + Walburga Bartl, Josef + Elisabeth Oblasser, Karl + Hermine Ganzer und BH Dr. Christoph Platzgummer

Wir gratulieren

Geburtstage

80 Jahre

Josef Niederbacher, St. Gertraudi 4,
„Unterhausbichl“

Franz Madersbacher, Ried 5,
„Haus Bergkristall“

Julius Moser, Kolber 17, „Niederkolber“



Josef Niederbacher



Franz Madersbacher



Julius Moser

85 Jahre

Klara Moser, Neudorf 18, „Moserhof“

Anna Rendl, Dorf 1, „Marienheim“



Klara Moser



Anna Rendl



Rosa Mitteregger

90 Jahre

Rosa Mitteregger, Sonnbiel 8

Gratulationen

Jakob Bischofer, Neudorf 30h, zum mit sehr gutem Erfolg absolvierten „Bronzenen Leistungsabzeichen“ im Fach Trompete an der Landesmusikschule Kramsach

Sebastian Gschösser, Ried 29, zur mit gutem Erfolg bestandenen Matura am BORG Schwaz

Angelika Meixner, St. Gertraudi 59, zur mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossenen 2. Klasse der Fachberufsschule für Handel und Büro, für den Lehrberuf Steuerassistentin (Lehrbetrieb Finanzamt Schwaz)

Maria Moser, Scheffachberg 1 „Hechenegg“, zur mit Auszeichnung bestandenen Lehrabschlussprüfung und dem Landessieg beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol im dritten Lehrjahr des Lehrberufes Bürokauffrau (Lehrbetrieb Tyrolit Schwaz)

Christina Sautner, Hygna 33, zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen Matura am BORG Schwaz

Martin Schellhorn, Neudorf 30b, zum Goldenen Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol im Lehrjahr des Lehrberufes Maschinenbautechnik (Lehrbetrieb GE Jenbacher)

Silvia Tramberger, Dorf 27, zur mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossenen 2. Klasse der Fachberufsschule für Handel und Büro, für den Lehrberuf Verwaltungsassistentin (Lehrbetrieb Bezirksgericht Rattenberg)

Florian Rendl, Brunner Berg 21, „Unterstein“, zum mit sehr gutem Erfolg absolvierten „Bronzenen Leistungsabzeichen“ im Fach Trompete an der Landesmusikschule Kramsach

Christina Tipotsch, Reither Anger 23 „Brandach“, zur mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegten Lehrabschlussprüfung sowie zum Goldenen Leistungsabzeichen beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol im Lehrberuf Bürokauffrau (Lehrbetrieb Maschinenring Kufstein Wörgl)